



Start in die Lehre

Sechs neue Lernende haben im August 2021 ihre Lehre im Bifang angetreten



Wir sechs neuen Lernenden (Gino, Sara, Seinab, Luana, Gabriella und Fabia) haben im August 2021 die Lehre im Bifang gestartet.

Fabia Rostan, Lernende Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Mittlerweile sind nun schon fast vier Monate vergangen und wir fühlen uns hier sehr wohl. Diese vier Monate sind wie im Flug vergangen. Wir haben schon einiges gelernt und haben uns super eingelebt. Wir arbeiten sehr gerne im Bifang und die Berufsschule macht ebenfalls grossen Spass. Wir können viel Neues

kennenlernen, wir tasten uns an das Erwachsenenleben heran. Der Lehrbeginn bringt bei uns allen viele Veränderungen mit sich, die gut sind und welche, die uns weniger erfreuen. Die grössten Veränderungen für uns sind z.B., dass wir jetzt unser eigenes Geld verdienen und neue, großartige Menschen kennengelernt haben. Frühere Freundschaften haben sich verändert, wir müssen früher aufstehen und die Teamarbeit mit den ausgelerten Mitarbeitern ist neu. Einige Dinge fallen uns noch schwer, das ist aber ganz normal. Seinab fällt es noch schwer, sich

die Zimmernummern der Bewohnenden auswendig zu merken. Sara und Luana waren am Anfang schüchtern und leise, dies hat sich aber nun geändert. Gabriella fällt es noch schwer, mit einem Todesfall umzugehen. Für Gino war am Anfang das lange Stehen und sich zu konzentrieren eine Hürde, welche er nun überwunden hat. Fabia fiel es am Anfang schwer, so früh aufzustehen, jetzt ist es alltäglich geworden. Wir sind dankbar, in diesem Betrieb arbeiten zu können und freuen uns auf die weiteren Monate und Jahre hier im Bifang.

KOMMENTAR



Marianne Piffaretti, Präsidentin

Wir stehen am Anfang der Adventszeit. Eine Zeit im Jahresablauf, wo die Möglichkeit besteht, der Besinnlichkeit und den guten Gedanken etwas Raum zu geben. Man kann über vieles nachdenken, hoffentlich sind es viele freudige Ereignisse. Für einige Menschen sind es auch schwierige oder traurige Begebenheiten. Noch immer haben wir die Pandemie, die uns allen Sorgen macht. Ich schlage vor, wir gehen mit viel Vertrauen und Zuversicht in die weihnächtliche Zeit. Vertrauen wir den Menschen, die uns helfen und uns umsorgen. Was ist unser Beitrag in dieser Adventszeit? Wir dürfen diesen Menschen danken. Wir haben die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch oder wir schreiben ein paar Zeilen. Es spielt keine Rolle, wie wir es machen. Hauptsache ist, dass die Freude oder ein Lächeln, die solche Gesten auslösen, von Herzen kommen. Ihnen wünsche ich viel Kraft und Zuversicht, aber auch eine grosse Portion Freude für die kommende Zeit.

Der Circus kommt zu den Menschen

Wenn man den Circus Monti nicht mehr besuchen kann, kommt das Varieté des Circus Monti zu den Menschen in das Bifang.

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Mit viel Spannung wurde das Varieté des Circus Monti im Bifang erwartet. Eine Truppe von sieben Künstlerinnen und Künstler unter der Regie von Cécile Steck und der musikalischen Leitung von Lukas Stäger richteten am Montagnach-

mittag, am 22. November 21 die Manege kunstvoll und äussert gekonnt ein. Licht- und Toneffekte gehörten genauso dazu wie die wunderschönen Requisiten, den samtigen Vorhang und die Kleider der ArtistInnen. Punkt 19.00 Uhr begann die 45-minütige Aufführung. Eine grosse Schar von Bewohnenden des Bifang, Mitglieder des Vorstandes, selbst der Monti-Direktor Johannes Muntwyler, folgten dem anmutenden Spektakel. Mit charmanthem Life-Gesang von Sarah Kappe-

ler, begleitet von Lukas Stäger am Flügel, wurden die künstlerisch-hochstehenden Nummern umrahmt. Von der artistischen Darbietung am Akrobatikring und Hochstand von Pinja Seppälä aus Finnland über Jonglier-Nummern mit dem «Diabolo» und unzähligen (leeren) Champagner-Flaschen bis hin zur liebevollen «Titanic-Romanze» in der Form eines Schattenspiels, gestaltete sich der bunte Blumenstrauß der abwechslungsreichen Nummern. Eine wahrlich gelungene Pre-

miere im Bifang. Die Dernière folgte tags darauf am Dienstagnachmittag um 15.00 Uhr. Wiederum füllten sich die Cafeteria und das Restaurant rasch bis zum letzten Platz. Das Programm wurde wie am Vorabend mit viel Liebe, Freude und Begeisterung vorgetragen. Das Publikum dankte der Variété-Truppe mit anhaltendem Applaus. Wir danken all denjenigen, welche es ermöglichten und mithalfen, im Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen «Circus» zu sehen und zu erleben.



Im Fokus

Breitenstein Alois



Meine Lebensgeschichte begann im März 1934 in der höchstgelegenen Gemeinde des Kantons Aargau, in Bettwil. Die herrliche Lage dieses 400-Seelen-Dorfes über dem Seetal mit dem Hallwilersee und dem Blick in die Berge, vom Glärnisch bis zum Berner Trio «Jungfrau, Mönch und Eiger», brachten schon früh ein Gefühl für Distanzen und Attraktionen in der Schweiz. Römervilla und Heidengräber sind Zeugen der alten Dorfgeschichte.

Breitenstein Alois, Bewohner und Autor

Nach dem Besuch der Gemeindeschule in Bettwil durfte ich mit sechs Mitschülern die Bezirksschule in Fahrwangen besuchen. Der lange Schulweg musste oft viermal am Tag zu Fuss bewältigt werden, da das Mittagessen daheim in Bettwil eingenommen wurde. Im Winter genossen wir die Schlittenfahrten den Galgenrain runter nach Fahrwangen! Nach der Schulzeit erlernte ich in Muri den Beruf des Schriftsetzers. Erste berufliche Erfahrungen sammelte ich beim heimischen «Wohler Anzeiger», bei der «Luzerner Zeitung», und bei der «Neuen Zürcher Zeitung». In dieser Zeit lernte ich meine spätere Frau Ruth Andermatt kennen und lieben. Wir heirateten 1961 und schon bald waren wir durch die Kinder Gisela und Daniel eine Familie. Das Familienleben pflegten und genossen wir sehr. Freude herrschte! Wir lebten das traditionelle Rollenbild. So war es mir möglich, dass ich mich fachlich und sprachlich weiterbildete. Während 25 Jahren arbeitete ich in einer amerikanischen Firma, zuerst im Aussendienst, später in der Geschäftsleitung. Für internationale Meetings reiste ich oft im Bereich Europa, gelegentlich auch nach Amerika (USA) und durfte so neue Orte und Menschen kennenlernen. «The American Way of Life» eröffnete mir neue Horizonte. Ein besonderes Highlight war es aber, wenn mich meine Familie jeweils am Flughafen in Zürich abholte und mir die Kinder bereits von der Terrasse her freudig zuwinkten. Im Jahre 1992 gab es nochmals eine berufliche Veränderung. Ich machte mich selbständig und grün-

dete die Firma «Breitenstein, Grafischer Bedarf» in Wohlen. Bis Ende 2019 war die Firma aktiv, die letzten Jahre allerdings nur noch reduziert. In der Freizeit spielte die ganze Familie gerne Tennis. Wir verbrachten viel Zeit zusammen auf und neben dem Tennisplatz. Auf dem Platz wurde gespielt und um Punkte gekämpft, neben dem Platz pflegten wir Freundschaften, klopfen mal einen Jass und genossen das Beisammensein. Während einigen Jahren war ich Präsident des Tennisclubs Bünz matt Wohlen. In dieser Zeit wurden zum grossen Teil in Fronarbeit eigene Tennisplätze gebaut. Eine besondere Ehre war es, als ich vor ein paar Jahren zum Ehrenmitglied des Tennis Clubs Wohlen Niedermatten ernannt wurde. Ein grosser Verlust war es für mich, als meine Frau Ruth vor 12 Jahren nach 2-jähriger Krebserkrankung starb. Sie war mir immer eine grosse Stütze. Ich schätzte auch ihre Ansichten und die Gespräche mit ihr sehr. In dieser Zeit fand ich vor allem Trost bei meiner Familie mit den vier, damals noch kleinen Enkelkindern. Nach und nach machten sich Altersbeschwerden bemerkbar. So war ich sehr froh, im März dieses Jahres in den Bifang eintreten zu dürfen. Der Bifang war mir in guter Erinnerung, lebte doch meine Schwiegermutter viele Jahre hier und fühlte sich sehr wohl. Mein Zimmer im 5. Stock eröffnet mir wiederum eine herrliche Aussicht auf die Berge, was mich an den Beginn meines Lebens in Bettwil erinnert. So schliesst sich in dieser Hinsicht der Kreis wieder. Nachdem sich in meinem Leben der Bewegungsradius bis in andere Erdteile ausdehnte, wird er nun wieder kleiner. Ich geniesse noch fast täglich Spaziergänge in und um Wohlen. Einer meiner Lieblingsspaziergänge führt mich regelmässig in den Tierpark nach Waltenschwil. Nicht nur die Bewegung ist mir wichtig. So pflege ich sehr gerne Kontakte mit Mitbewohnern, Freunden und Familie. Eine grosse Bereicherung ist es, gut leben zu können, ohne selbst immer angespannt zu sein. Diesen Komfort darf ich dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bifang geniessen. Vielen herzlichen Dank!

Pensionierung

Der Allrounder Beat Bättig geht von Bord



Läuft die Heizung nicht richtig? Zieht die Luft aus dem Lüftungsschlitze direkt und eklig in die Nackengegend? Wie geht es den Blumen und Sträuchern? Warum geht das Telefon in einem Bewohnerzimmer nicht?

Jörg Baumann, Bewohner und Autor

Für alles fand Beat Bättig in den letzten 17 Jahren als Leiter des Technischen Dienstes im Bifang eine Lösung. Er war ein Allrounder im besten Sinne des Wortes. Ende Oktober trat Beat Bättig in den Ruhestand. Ihn lösten der versierte Mitarbeiter Adrian Schuler, welcher eng mit Beat Bättig zusammenarbeitete und seine Stellvertreterin, Renata Bereuter, ab. Beat Bättig stammt aus Willisau und lernte dort den Beruf als Topfpflanzen- und Friedhofgärtner. In Ettiswil und Geuensee bildete er sich im Gartenbau weiter, bevor er 1987 auf ein Inserat des Wohler Industriellen, J. Rudolf Isler stiess. Dieser suchte eine Persönlichkeit seines Vertrauens, welche ein breites Aufgabenfeld

zu beackern hatte. Beat Bättig ergriff die Chance. Er erneuerte nicht nur die etwas in die Jahre gekommene Gärtnerei mit dem Gewächshaus, sondern betreute dazu auch den grossen Garten rund um die Villa Isler. Auch war er zuständig für die Reparaturen im und ums Haus und wurde Privatchauffeur für das Ehepaar Isler. Die Autos mussten stets aufgetankt und abfahrbereit am richtigen Ort stehen, wie es Isler verlangte. «J. Rudolf Isler war ein strenger und exakter Chef. Ich gewann aber sein Vertrauen, jedoch blieben wir im gegenseitigen Einverständnis immer bei der formellen Anrede, dem Sie», erzählt Beat Bättig. Nach dem Engagement bei J. Rudolf Isler und nach der achtjährigen Tätigkeit als Hauswart der Sportanlagen Hofmatten in Wohlen wechselte Beat Bättig als Leiter des Technischen Dienstes zum Alterswohnheim Obere Mühle in Villmergen und schliesslich 2004 ins Wohn- und Pflegezentrum Bifang in Wohlen, wo er in den ersten Jahren den anforderungsreichen Umbau des Heimes begleitete. Der neue Posten umfasste weit mehr als Betreuung und Steuerung der technischen Anlagen. Beat Bättig war auch für den Liegenschaftsunterhalt und die Budgetplanung zuständig. Als gelernter Gärtner fand er im mit Blumen, Sträuchern und Bäumen reich bestückten Bifang-Garten und auf der Dachterrasse, die das Cachet einer kleinen Gartenausstellung bekam, sein ideales Arbeitsfeld. Besonders lieb waren Beat Bättig immer die Kontakte zu den Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie konnten sich stets mit ihren Anliegen an ihn wenden. «Ich habe im Bifang viel gelernt und bin dankbar dafür», stellt Beat Bättig fest. Ihm werden die Ideen auch im Ruhestand nicht ausgehen.

GEDICHT

*Manchmal ein bisschen träumen – und immer ein bisschen hoffen –
So blieb zu seligen Räumen mir allzeit ein Türlein offen.* Ernst Goll

DAS WAR VOR 50 JAHREN...

Wohlen

27.04.1971 – Beendigung der Renovation und Umbau der Friedhofhalle.

Schweiz

24.10.1971 – Einer der besten Formel-1-Rennfahrer seiner Zeit, der Schweizer Jo Siffert, kommt bei einem Nachsaisonrennen in Brands Hatch, GB in einem Feuerunfall ums Leben.

Welt

26.07.1971 – Mit «Apollo 15» starten die USA am 26. Juli 1971 ihr bemanntes Mondlandeunternehmen. Während Alfred Worden in der Mondumlaufbahn verbleibt, halten sich David Scott und James Irwin bis zum 7. August auf dem Mond auf. Mit dem batteriebetriebenen Mondauto «Lunar Roving Vehicle» legen sie Strecken von insgesamt mehreren Dutzend Kilometern zurück.

01.01.1971 – In Großbritannien wurde am ersten Tag des Jahres 1971 ein Ritterschlag der besonderen Art vorgenommen. Der Kriminalchriftstellerin Agatha Christie wurde von Königin Elisabeth II. der Titel «Dame Commander of the British Empire» verliehen.

Gedenkfeier

Ökumenische Gedenkfeier im Bifang



Zum Gedenken an die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner des Bifang im Kirchenjahr 2020/2021

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Am Freitag, den 26. November 2021, Tage nach dem Ewigkeits- resp. Totensonntag, lud das Bifang zur Gedenkfeier in die hausinterne Kapelle ein. Viele Bewohnende und Mitarbeitende des Bifangs nahmen nochmals bewusst Abschied von denjenigen Menschen, welche im ablaufenden Kirchenjahr im Bifang verstorben sind. Die Pfarrpersonen Pater Salomon Obasi und Frau Sabine Herold gestalteten die Feier im Wechsel mit Gedankeninputs, Gedichtelementen und trostspendenden Gebeten. Die stimmungsvolle musikalische Umrahmung wurde von Ruth Dettwyler (Klavier) und Ruth Mundwyler (Panflöte) gestal-

tet. Die Stationsleitungen der jeweiligen Wohn- und Pflegeeinheiten verlasen an der Feier nacheinander die Namen der Verstorbenen. Zum Andenken wurde für jede verstorbene Person eine weisse Kerze angezündet. Die Kraft der Lichterguppe erfüllte die Kapelle auf eine berührende Art und Weise mit Wärme und Licht und vollendeter Ruhe. Zum Schluss der Feier wurde das Loslassen und den ritualisierten Abschied aus dem Bifang mit einer weissen Rose zu Händen der Mitarbeitenden sicht- und spürbar gemacht. Auf dem benachbarten Friedhof fanden die Rosen ihre letzte Bleibe. Es war für die Teilnehmenden der Feier ein berührendes Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an ALLE, die die Feier auf ihre Weise bereichert haben. Im kommenden Jahr findet die Gedenkfeier am Freitag, den 25. November 2022 statt.

Pensionierung

Bis zur Pensionierung im Speisesaal – Hanni Staubli



Meinerster Arbeitstag im Bifang-Speisesaal war am 01.01.2009. An diesem Tag war ich ziemlich nervös, weil viel Neues auf mich zu kam. Es machte mir vom ersten Tag an grosse Freude, die BewohnerInnen und Gäste zu bedienen, zu verwöhnen und auf sie einzugehen. Was manchmal nicht einfach war, aber immer lösbar.

Hanni Staubli, Mitarbeiterin und ehemalige Leiterin Restaurant

Der Bifang war in dieser Zeit voll im Umbau, eine Herausforderung für die BewohnerInnen und das Personal. Die Bauarbeiten waren sehr laut und durch das ganze Haus zu hören. Alle waren froh, wenn die Arbeiter Feierabend hatten oder Wochenende war, so war es ruhig im Haus. Auch der Speisesaal wurde umgebaut. Das Provisorium war in der

alten Cafeteria und Sitzungszimmer H8a. Die beiden Räume waren sehr eng. Alle machten das Beste daraus. Das ganze Geschirr und das Essen mussten dreimal täglich durch das ganze Haus hin und zurück geschoben werden. Unsere Gedanken kreisten immer um die Frage, ob wir alles dabei hätten. Der neue Speisesaal und die Cafeteria wurden gross, hell und sehr freundlich gestaltet. Es entstand viel Platz für viele großartige Anlässe, für welche ich verantwortlich war. Ich liebte es, mit meinem Team die Tische je nach Thema zu dekorieren, feine Menus zu servieren und den Bewohnern, Personal oder Gästen damit eine Freude zu bereiten. Oftmals hatte ich die Gedanken: «Hier möchte ich bis zu meiner Pension arbeiten», ... jetzt ist es so weit. Nach 12 Jahren und 10 Monaten gehe ich in einen neuen Lebensabschnitt. Darauf freue ich mich sehr! Meine Enkel Nico und Yanik hüten, in der schönen Schweiz wandern, Line Dance und E-Bike-Touren machen. Ich freue mich aber auch, auf weitere spannende Motorradtouren mit meinem Mann Urs. Sei dies ins Südtirol, in die Dolomiten, nach Korsika, Sardinien oder eine Fahrt zu meiner Freundin Coni, welche mit Ihrem Mann in die Toskana ausgewandert ist. Ich werde die Bewohner, das tolle Gastro-Team, die schönen Begegnungen und die Freundschaften im Haus Bifang sowie auch die Kontakte mit Angehörigen der Bifang-Bewohner, vermissen. Ich wünsche euch von Herzen alles Gute und vor allem gute Gesundheit. Danke für die schöne Zeit mit euch.

Pensionierten-Essen

Das traditionelle Essen fand wieder statt



Mit grosser Dankbarkeit folgten 33 pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einladung zum diesjährigen traditionellen Essen.

Regina Grüninger, Leiterin Verwaltung

Nachdem das Pensionierten-Essen letztes Jahr coronabedingt nicht stattfinden konnte, war die Freude dieses Jahr umso grösser, die «Ehemaligen» im Bifang wieder zu treffen. Es wurde rege geplaudert, erzählt, gelacht, Fotos und Erinnerungen unter dem Motto «Weisch no?» aus vergangenen

Zeiten ausgetauscht und die Teilnehmenden kamen in den Genuss von lustigen Kurzgeschichten, vorgetragen durch unsere ehemalige Nachtwache und bis heute als Bibliothekarin tätige Rosmarie Käch. Das feine Mittagessen aus der Bifang-Küche rundete das gesellige Beisammensein kulinarisch ab. Die Präsidentin, Marianne Piffaretti sowie auch Geschäftsleiter Marcel Lanz würdigten die Leistungen unserer Vorgänger und bedankten sich für ihre Treue und Verbundenheit zum Bifang.

Klassisches Konzert

Kaffeekonzert im Bifang



Der Konzertfonds Wohlen hat mit dem Ensemble «Servus» zum Kaffeekonzert im Bifang eingeladen.

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Nachdem im Jahr 2020 das klassische Konzert des Konzertfonds Wohlen aus pandemischen Gründen abgesagt werden musste, haben wir am 26. Oktober 2021 mit dem Ensemble «Servus» (Sextett), unter Einhaltung des 3G-Schutzkonzepts, ein wunderschönes Kaffeekonzert erleben dürfen. Das Ensemble «SERVUS» bestehend aus:

Katja Marbert, Geige, Brigitte Vinzens, Klavier, Gallus Burkart, Kontrabass, Norbert Calame, Klarinette, Nicolas Jungo, Cello, und Peter Nagel, Flöte begeisterten durch die grossartige Präzision. Die zahlreichen Gäste aus nah und fern sowie die Bewohnenden des Bifang wurden mit Werken von Franz Lehár, Johann Strauss, Friedrich Schröder, Kurt Noack, Erik Satie, Sergei Rachmaninow und vielen anderen verwöhnt. Einmal mehr eine grosse Ehre, den Konzertfonds Wohlen mit ihren Künstlern im Bifang begrüßen zu können. HERZLICHEN DANK!

Palliative aargau

Newsletter palliative aargau



Mirjam Schiess, Qualität, Entwicklung, Projekte

In der Zwischenzeit wurden alle Mitarbeitenden aus sämtlichen Bereichen (Verwaltung, Pflege, Aktivierung, Gastronomie, Hauswirtschaft und Technischer Dienst) in Palliative Care geschult. 23 Mitarbeitende aus verschiedenen Fachgruppen haben letztes Jahr das Weiterbildungsniveau A2 absolviert, 11 Mitarbeitende haben das Level B1 abgeschlossen und zwei Mitarbeitende sind daran, sich im Level B2 weiterzubilden. Das Dokument «Konzept Palliative Care» wurde mit grosser Partizipation durch mehrere Mitarbeitenden aus verschiedenen Ebenen vor ein paar Wochen fertig gestellt und am 26. Oktober 2021 vom Vorstand verabschiedet. Das «Konzept Palliative Care» wird am 2. Dezember 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch das Projekt «Schritt für Schritt Implementierung Konzept Palliative Care» ist in vollem Gange, dies mit dem Ziel einer Zertifizierung durch *qualitépalliative*® in zwei Jahren. Der Zauber des Anfangs hat sich somit in grosses Vertrauen und hohe Motivation entwickelt. Die Palliative Care-Haltung, das gemeinsame Verständnis sowie die einheitliche Sprache sind bereits heute deutlich spürbar.

Unter dem Motto «Es ist Zeit etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen!» (Meister Eckhart) startete das Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen im März 2020 nach Genehmigung durch Vorstand und Geschäftsleitung das Projekt «Konzept Palliative Care» unter der Leitung der verantwortlichen Qualitätsbeauftragten Mirjam Schiess (MAS Palliative Care und CAS Care Management).

RÄTSEL (von Mariann Gähwiler)

Kennst du Wohlen?

- Wie heisst die Strasse mitten durch Wohlen?
A) Hauptstrasse V) Kantonsstrasse N) Zentralstrasse
- Wie heisst ein altes Haus in Wohlen?
M) Schatzmeisterhaus O) Säckelmeisterhaus P) Posthalterhaus
- Was ist in der Islervilla untergebracht?
V) Strohmuseum W) Bibliothek X) Ortsmuseum
- Welcher Name ist der häufigste in Wohlen?
E) Meier F) Koch G) Vock
- Wie heisst ein Schulhaus?
O) Althau P) Mitteltann M) Junkholz
- Wie heisst die Kapelle an der Jurastrasse?
D) St. Klara C) St. Bernadette B) St. Anna
- Wie heisst eine berühmte Süssigkeit?
K) Bünzstängeli E) Wohler Hüteli L) Freiämtersteine
- Wie nannte man eine berühmte Wirtin?
R) Chäber S) Meise T) Biene

Die Buchstaben der richtigen Antwort ergeben das Lösungswort:

Das Lösungswort heisst: NOVEMBER



St. Anna-Kapelle:

1513/14 erbaut (alte Landstr. nach Baden) nach Bildersturm Reformation, 1529 als Lagerhaus und Viehstall umgebaut, 1576 wieder eingeweiht, Kostbarkeit = 1894 erworbene gotische Flügelaltar (von LU Goldschmid), kl. Glocke 1513 in Zürich gegossen.

BEWOHNER/INNEN

Seit August 2021 durften wir im Bifang herzlich willkommen heissen:

06. Okt. 21	Schmider Johanna
11. Okt. 21	Räber Paul
18. Okt. 21	Fischer Lily
20. Okt. 21	Niffeler Marie Thérèse
22. Nov. 21	Nietlisbach Marie

Seit August 2021 haben wir Abschied genommen von:

14. Sept. 21	Geissmann Theo
14. Sept. 21	Nussbaumer Josef
17. Sept. 21	Meier Rosmarie
04. Okt. 21	Stutz-Stutz Therese
07. Nov. 21	Meyer Heidi
13. Nov. 21	Hümbeli Hanny
18. Nov. 21	Schalch Aldo
27. Nov. 21	Huber Elsi

MITARBEITER/INNEN

Eintritte



Rexhepi Kosovare
Rotkreuzpflegehelferin
Stellenantritt: 01. Oktober



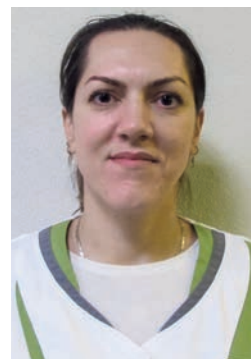
Lutfiu Blerta
Assistentin Gesundheit und Soziales
Stellenantritt: 11. Oktober



Krebs Natalie
Rotkreuzpflegehelferin
Stellenantritt: 08. Nov.



Stojanov Milkica
Assistentin Gesundheit und Soziales
Stellenantritt: 15. Nov.



Sadiku Urime
Rotkreuzpflegehelferin NW
Stellenantritt: 15. Nov.

GEBURT

Wir gratulieren Frau Stephanie Bürgi zur Geburt ihrer Tochter Kylie Annie am 26. Oktober 2021.

MITARBEITER/INNEN

Austritte

31.08.21	Correia Patricia Mitarbeiterin Hauswirtschaft
30.09.21	Wernli Esther dipl. Pflegefachfrau HF
04.10.21	Carozza Lea Lernende Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
31.10.21	Arndt Claudia Rotkreuzpflegehelferin
31.10.21	Bucher Manuela Rotkreuzpflegehelferin
31.10.21	Schnyder Reza Pflegehelfer SRK

Pensionierung

31.10.21	Bättig Beat Mitarbeiter und langjähriger Leiter Techn. Dienst
31.10.21	Staubli Hanni Leiterin Restaurant & Cafeteria Stv.

Dienstjubiläen 2021

01. Januar	Lanz Marcel Verwaltung 5 Dienstjahre
01. Januar	Wegner Thomas Gastronomie 5 Dienstjahre
01. Juni	Ruth Koch Pflegedienst 5 Dienstjahre
28. Dez.	Fenner Esther Pflegedienst 5 Dienstjahre
01. Mai	Diehl Pia Pflegedienst 10 Dienstjahre
02. Mai	Schürpf Maria Pflegedienst 10 Dienstjahre
05. Sept.	Benz Barbara Verwaltung 15 Dienstjahre
01. Mai	Blum Susanne Pflegedienst 35 Dienstjahre



Von links: Ruth Koch, Marcel Lanz, Barbara Benz, Susanne Blum, Esther Fenner. Es fehlen: Thomas Wegner, Pia Diehl, Maria Schürpf.

BIFANG-TERMINE

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation können derzeit keine Veranstaltungen mit externen Besuchern stattfinden. Wir führen alle geplanten Veranstaltungen für unsere Bewohnenden im internen Rahmen durch. Besten Dank für Ihr Verständnis.

HOMEPAGE

Auf unserer Homepage finden Sie neben spannenden Informationen und Bildern auch das Bifang-News Archiv, die Jahresberichte und die aktuellen Statuten.

www.bifang.ch

NÄCHSTE AUSGABEN

Februar 2022

Mai 2022